

Mieschflue

Samstag, 8. Juli 2023

Teilnehmende

Béatrice Stricker, Cécile Abegglen, Daniel Abegglen, Hugo Gysin, Max Meier, Rainer Sperisen, Ursi Bigler und TL Peter Ursprung. Die recht unterschiedlich zusammengesetzte Gruppe harmonierte bestens.

Wetter

Zu Beginn wenig Nieselregen, dann immer sonniger und heisser.

Eckdaten der Tour

Ca. 6h, +1180Hm, -1250Hm, T2, Schlusssaufstieg T3, Oekotour

Die Tour ist aus den 'Alpen' vom Juni 2020.

Tourverlauf

Start in Solothurn um 07:18 via Bern, Spiez, Zweisimmen nach Matten im Simmental. Startkaffee vorgängig in Solothurn. Auf der ganzen Tour gibt es unterwegs weder eine Beiz noch einen Hofladen.

Bei der Ankunft in Matten etwas Nieselregen, Regenschutz, Schirm? Bis diese Frage richtig beantwortet werden konnte, war es bereits wieder trocken, erste zaghafte blaue Störungen waren zu sehen.

Nun kurz durch das Dorf Matten und anschliessend, teils steiler, Aufstieg zur Mattenhalde, danach Bergweg in Richtung Heuw-Eggli bis zur Alpensiedlung Gfegli (1515). Nun folgte ein gemütlicher Teil, teils mit etwas auf und ab über die Alphütte Dachbode (1574) und dann weiter zur Wegkreuzung Allmi (1590).

Auf der ganzen Strecke war alles noch in schönster Blüte. Andere Berggänger haben wir fast keine gesehen (obwohl Ferienzeit, Samstag und gutes Wetter). Die Gegend um die Mieschflue ist ein echter Geheimtipp.

Ab Allmi muss noch einiges an Höhe gewonnen werden. Ein spannender Weg mit vielen Richtungsänderungen führte nun auf die Passhöhe Heuw-Eggli (2074). Jetzt folgte noch der letzte Aufstieg in ca., 20 Minuten auf die Mieschflue. Bei Nässe ist dieser Schlusssaufstieg (steile Grashalden) nicht zu empfehlen.

Auf der Mieschflue (2154) nun die verdiente Mittagspause, prächtiges Panorama, Gipfelbuch, usw. Wir konnten viele grosse Vögel bewundern. Wahrscheinlich handelte es sich um Gänsegeier. Wir waren da nicht so sicher.

Nach der Mittagspause auf bereits bekanntem Weg zurück zur Passhöhe. Nun folgte der Abstieg via Ussers-Heuw-Eggl (1966), weiter über die Alphütten Vehsattel (1711) an den Betelriedenbach, am Schluss dann noch ein Stück auf der Fahrstrasse runter in das Dorf Blankenburg.

Im schönen (und in Blankenburg einzigen) Restaurant Hüsy folgte nun das Abschlusstee oder -bier. In der schönen Gartenbeiz konnten wir die Tour würdig abschliessen.

Die Rückreise über Zweisimmen, dann direkt nach Bern und Solothurn war problemlos, wir fanden überall genügend Platz.

13.7.2023

Peter Ursprung